



Grenzeloos - Schlábbe-Ritter

2005

S'Räd'l

Dis Rädél, dis dräjt (Bis)
Oh ! ja, dis Rädél dräjt.

D' Leweszitt isch wie e Rädél
Wie lauft un dräjt un endlos immer dräjt.
Driwwer lauft e düennes Fädél
Mit dem jeder spinnt un näjt,
Dis Rädél kann nit ruckwärts laufe,
Es het bloss einer Wäj.

Hie un da wurd awer s'Fädél immer düenner
Ab un züe, „Gott's Name“, gibt es au e Knopf
No passiert's, dass mancher Spinner,
Uffgerejt, verliert de Kopf
Fehler sin nit weg-ze-riewe
Was genäjt isch geht nimm uff.

Wenn m'r jung isch dätt m'r gern s'Rädél schneller mache gehn
Denn m'r moecht als älter wäre un als Erwachsener do stehn
Isch m'r awer e mol älter un het maniches schun erreicht
Wäre d'Händ bedittend kälter un vum Schaffe abgezeichnet
No wottscht in dem Rädél saawe „mach langsam“...
Awer es dräjt jetzt als schneller
Bis es am e scheene Daa au Fiirowe macht
Un bliet uff einem Schlaa stehn !

Oh ! ja dis Raed'l dräijt

Commentaires

Text : Jean-Luc Ulrich (nach Alfred Schaeffer) / Musik : Bobby Bare